

**Wir sind
Kolping**

Kreuzweg

**Mit Adolph Kolping
den Kreuzweg beten**

**14. Station: Der Leichnam Jesu wird
ins Grab gelegt**


Kolping

**Diözesanverband
Mainz**

14. Station: Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus,
und preisen dich,

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du
die Welt erlöst.

Aus dem Matthäus-Evangelium (Mt 27,57-60)

Am Abend kam ein reicher Mann aus Arimathäa namens Josef, ein Jünger Jesu. Er nahm den Leichnam, hüllte ihn in ein reines Leinentuch und legte ihn in ein neues Grab, das er in einen Felsen hatte hauen lassen. Dann wälzte er einen großen Stein vor den Eingang des Grabes und ging weg.

Impuls

Stille breitet sich aus. Der Weg ist zu Ende. Jesus wird ins Grab gelegt. Ein schwerer Stein verschließt den Ort, an dem alle Hoffnung zu enden scheint. Was bleibt, ist Leere, Trauer – und viele Fragen.

„Es gibt viele Fragen in dieser Zeit. Sag: Wie soll ich leben?“

Diese Fragen stehen auch am Grab Jesu. Die Jünger sehen kein Weiter. Ausweglosigkeit liegt in der Luft.

Das Grab Jesu ähnelt den Erfahrungen unseres eigenen Lebens. Situationen, in denen etwas endgültig scheint: das Scheitern eines Traums, das Ende einer Beziehung, der Verlust eines geliebten Menschen. Viele Angebote versprechen Trost – doch nur wenig trägt wirklich. Nur wenig prägt sich ins Herz ein.

Und doch geschieht gerade hier etwas Entscheidendes. Menschen sind da. Josef von Arimathäa, Frauen, die bleiben. Sie handeln, obwohl sie keine Antwort haben. Sie tun das, was möglich ist: sorgsam, würdevoll, liebevoll. Und so heißt es auch im Kolpinglied:

„Da sein, um zu helfen, Nöte zu seh'n – und sich nicht verschließen, vorwärts zu geh'n.“

Auch wenn der Stein schwer ist, alles verschlossen scheint: Liebe hat in sich die Kraft, immer wieder neu tätig zu sein. Am verschlossenen Grab flüstert der Glaube hier noch ganz leise, noch ohne Osterjubel, was überhörbar: Was aus Liebe getan wird, ist nicht verloren. Wer aus Verbundenheit handelt, baut Zukunft – auch wenn sie noch nicht sichtbar ist.

Gebet:

Herr Jesus Christus,
du hast dich der Stille des Grabes anvertraut.
Du kennst unsere Fragen
und unsere Ausweglosigkeit.

Gib uns den Mut,
in dunklen Stunden nicht wegzugehen,
sondern füreinander da zu sein.
Lehre uns, aus dem Glauben zu leben,
weil wir dir vertrauen.

Mach uns zu Kolpingmenschen dieser
Zeit und dieser Welt:
offen für andere,
verbunden im Handeln,
bereit, deine Liebe weiterzugeben.

V: Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus,
der du auch in den dunklen Zeiten
unseres Lebens nicht verlässt.

A: Erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.